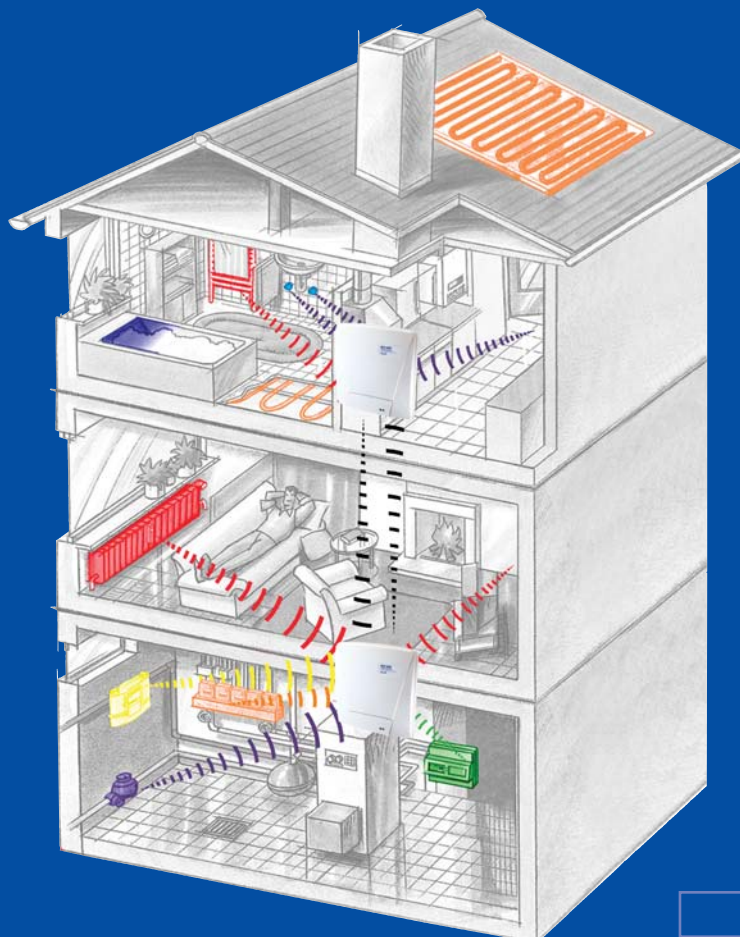


ZENTRALE VERBRAUCHS- DATEN-ERFASSUNG PER FUNK.

Das System mit Zukunft.



Auf einen Blick

Was sich vor über 10 Jahren noch abenteuerlich anhörte wurde mittlerweile zum Tagesgeschäft: Die draht- und papierlose Erfassung der Zählerstände zur verbrauchsabhängigen Abrechnung von Heiz- und Nebenkosten.

Die Übertragung der Zählerstände per Funk erleichtert die Ablesung und Übernahme der Daten in das Abrechnungs-Programm wesentlich. Ablese- und Übertragungsfehler gehören ebenso der Vergangenheit an wie die verspätete Zustellung der Abrechnung, weil einzelne Wohnungen nicht zugänglich waren.

Das Ablesen der Messgeräte erfolgt ohne umständliche Terminabsprache von außerhalb der Wohnung, so dass kein Betreten mehr erforderlich ist.

In kleineren Objekten ist der Funk-Datensammler *rcu4s+* die ideale Lösung: Er kann die Daten von bis zu 100 Messgeräten empfangen und abspeichern. Als stand-alone Version werden die Daten direkt über die optische Schnittstelle oder per SmartMedia-Card-Schnittstelle zur Ablesung zur Verfügung gestellt.

In größeren Objekten ist die Kombination aus Funk-Transceivern *rcu4bi* und Funk-Masterzentrale *rcu4m* die optimale Lösung: Jeder Datensammler kann, wie die *rcu4s+*, die Daten von bis zu 100 Messgeräten empfangen und speichern. Zusätzlich leiten bis zu neun *rcu4bi* ihre Daten über ein Funk-Netzwerk an die Funk-Masterzentrale *rcu4m* weiter. Die Masterzentrale verwaltet somit zentral die Daten von bis zu 1.000 Messgeräten.



Die Komponenten

Der elektronische Heizkostenverteiler *202R* setzt neue Maßstäbe im Bereich der dezentralen Erfassung der Heizenergie. Je nach Montageart wird der HKVE entweder auf dem Heizkörper (Kompaktversion) oder neben dem Heizkörper (Fernfühlerversion) montiert. Der HKVE *202S/R* kann sowohl als Zweifühler- als auch als Einfühlergerät eingesetzt werden.

Durch die Kooperation mit namhaften Wasserzähler-Herstellern ist die nachträgliche Aufrüstung von konventionellen zu funkenden Wasserzählern zum Kinderspiel geworden. Im Fall der Fälle wird einfach ein auf den jeweiligen Wasserzähler-Typ abgestimmtes Aufsatzmodul vor Ort nachinstalliert. Dies geschieht in Minutenschnelle, ohne Abstellen des Wassers. Durch die bei den Wasserzähler-Herstellern vorhandenen Montage-Adapter bzw. Messkapseln können heute nahezu alle Wasserzähler-Einbauten einfach, sicher und kostengünstig mit Funk ausgestattet werden.

Das umfangreiche Wärmezähler-Programm bietet für jeden Anwendungsfall das optimale Gerät, egal ob Verschraubungs- oder Kapsel-Version, mit oder ohne integrierter Kältemengen-Erfassung ob in Heizungs- oder Solar-Anlagen. Ebenso flexibel wie die Messgeräte selbst sind die Möglichkeiten der Funkausrüstung. Die Wärmezähler können mit einem ab Werk integrierten Funksender geliefert werden oder sie lassen sich vor Ort durch Aufsatzmodule nachrüsten.

Ein Funksystem ist nur dann komplett, wenn alle zur Heiz- und Nebenkosten-Abrechnung erforderlichen Messgeräte und Sensoren in das System eingebunden werden können. Um dies zu gewährleisten steht mit dem Impulsmodul für Fremdzähler *rme4s* ein universell einsetzbarer Funksender zur Verfügung, der sich mit seinem Impulseingang an Geräte ohne eigenem Funksender anschließen lässt.

Technische Daten

Stromversorgung: nur "m"-Variante	Batterie: Netz:	3.6 V Lithium, max. Laufzeit 10 Jahre, externes Netzteil, 230 V/50 Hz, 60 mA
Haus-Empfangsbereich:	Je <i>rcu4s</i> 3 Etagen *) Empfangsradius: ca. 15 bis 25 Meter *)	
Netzwerkauslegung:	max. 9 <i>rcu4bi</i> + 1 <i>rcu4m</i>	

*) Werte hängen von gebäudespezifischen Eigenheiten ab und sind ggfs. zu prüfen. Auf Grund physikalischer Bedingungen können die Sende- und Empfangsreichweiten in Gebäuden schwanken oder ganz ausgeschlossen sein.